

Nachrichten

Labrador-Attacke: Frau und deren Hund verletzt

ALZENAU-ALBSTADT. Ein Hund hat am Samstag in Albstadt eine Frau umgeworfen und in die Hand gebissen. Der Halterin des Labradors gelang es, das Tier von der Frau wegzuziehen, die leichte Verletzungen erlitt. Die Polizei ermittelt eigenen Angaben zufolge wegen fahrlässiger Körperverletzung. Zu der Attacke des Labradors war es gekommen, als er gegen 16.30 Uhr auf die Frau traf, die mit ihrem Mischlingshund spazieren ging. Der nicht angeleinte Labrador, der mit seiner Halterin unterwegs war, rannte auf den Mischling zu, weshalb sich dessen Halterin schützend vor ihren Hund stellte. Der Labrador verletzte neben der Frau auch deren Hund an der Schnauze. *JhR*

Mann liegt tot unter Brücke am Bahnhof

ASCHAFFENBURG. Leichenfund am Bahngleis: Ein 13-Jähriger hat am Samstagmittag in der Nähe des Aschaffener Hauptbahnhofs einen toten Mann gefunden. Das hat die Polizei gestern auf Anfrage bestätigt. Demnach lag der Tote unter der Brücke der Glattbacher Überfahrt. Es gebe derzeit keine Hinweise auf einen gewaltsamen Tod, so ein Polizeisprecher. Wahrscheinlich handele es sich bei dem Toten um einen 59-Jährigen, der schon seit geraumer Zeit an der Brücke lagere. Eine Obduktion solle nun die genaue Todesursache klären. *JhR*

Kleinkahler Gemeinderat berät über Dorfläden

KLEINKAHL. Das weitere Vorgehen in Sachen Dorfläden ist eines der Themen der Gemeinderatssitzung in Kleinkahl am Freitag. Beginn der öffentlichen Sitzung im Rathaus ist um 20 Uhr. Weitere Themen sind unter anderem die Optimierung der Trinkwasserversorgung, der Jahresforstbetriebsplan 2014, ein Antrag auf Beleuchtung des Rad-Schulwegs entlang der Kahl sowie der Feuerwehrhausumbau. *red*

Bebauungspläne Thema in Westerngrund

WESTERNGRUND. Der Gemeinderat Westerngrund trifft sich am Freitag zu einer öffentlichen Sitzung im Rathaus. Beginn ist um 19.30 Uhr. Themen sind unter anderem Änderungen der Bebauungspläne »Kleine Wiese« und »Geißberg«. Außerdem geht es um das Gewerbegebiet »Kreuz« sowie um den laufenden Haushaltsvollzug. *red*

Service

Service-Rubriken Notdienste, Geburtstage, Vereine, Kino, Heute: Seite 25

Mehr Lokales

www.main-netz.de

So erreichen Sie uns:
Abo-Service: 06023/966120
E-Mail: aboservice@main-echo.de

Redaktion
Aschaffenburg, Alzenau, Dieburg

Die Redaktion ist telefonisch für Sie dienstags bis freitags von 9 bis 15 Uhr. Weichertstraße 20 · 63741 Aschaffenburg

Ihre Ansprechpartnerin:
Cosima Lübke
Telefon: 06023/966130
Fax: 06021/396499
E-Mail: redaktion.alzenau@main-echo.de

Leiterin: Gabriele Fleckenstein (gaf)
Stellvertreterin: Barbara Löffel (blf)
Erster Autor Alzenau & Kahlgrund: Michael Müller (mcm)
Ltd. Redakteur: Peter Freudenberger (pf)

Nina-Anna Beckmann (nab), Alexander Bruchlos (ab), Martin Flenner (maf), Stefan Fuchs (fu), Nina Lenhardt (nle), Eva Maria Lüft (el), Moritz Münch (mm), Jürgen Overhoff (jof), Josef Pömmel (joe), Ansa Riedel (ari), Siegfried Schikora (sisc), Joachim Sell (jos), Caroline Wadenka (caw).

Standort Alzenau (Hanauer Straße 20, 63755 Alzenau): Michael Müller (mcm), Reinhold Offermann (R.O.), Matthias Schwind (msd).

Musik für die Erinnerung

Benefiz: Konzert zugunsten des Alzenauer Hospizes und der verstorbenen Sängerin Carola Bachmann am 1. Dezember

ALZENAU/LANGENSELBOLD. An diesen einen Moment mit ihrer Freundin Carola Bachmann erinnert sich Danny June Smith noch ganz genau. »Ich habe sie im Hospiz besucht, es gab russischen Zupfkuchen und ich habe keinen Bissen runterbekommen, weil ich so traurig war. Da hat Carola einfach ihre Gabel genommen und sich mein Stück geschnappt.«

Danny June Smith schaut nach oben, bekommt einen Kloß im Hals – muss dann aber doch lächeln, als sie an die direkte Art und die starke Persönlichkeit ihrer Freundin denken muss.

Carola Bachmann ist am 4. März dieses Jahres im Alzenauer Hospiz gestorben. Drei Wochen zuvor hatte sich die Schlagersängerin, die große Helene-Fischer-Fan war, dort mit einem bewegenden Konzert von Freunden, Angehörigen und musikalischen Weggefährten verabschiedet (wir berichteten) – jetzt laufen die Vorbereitungen für ein Benefizkonzert, dessen Einnahmen dem Alzenauer Hospiz zugute kommen sollen. »Man hat sich dort so rührend um Carola gekümmert«, sagt Danny June Smith.

»Wir wollen die Einrichtung unterstützen, damit dort möglichst vielen todkranken Menschen ein würdevoller Abschied ermöglicht werden kann.« Am 1. Dezember, während des Langenselbolder Weihnachtsmarkts, soll das Konzert stattfinden. Ins Leben gerufen wurde die Idee des Konzerts von Hans Wilz vom Vorstand des Langenselbolder Linedance-Clubs Clearwater Stompers, obwohl der Grundgedanke eines Benefiz schon viel früher da war.

Eigentlich schon früher geplant

»Eigentlich wollten wir schon voriges Jahr ein Konzert organisieren, mit diesen Einnahmen wir alternative Heilungsmethoden für Carola finanzieren hätten«, sagt Danny June Smith. »Aber die Zeit lief gegen uns.«

Uns, das sind die zahlreichen Freunde und Musikerkollegen, die mitmachen werden: Danny June Smith und ihre Band Acoustic Trail, Opernsänger Matthias Ernst Holzmann und Musical-Sängerin Eva-Christine Keller spielen auf dem Konzert. Über 50 Helfer sind dabei, auch Privatpersonen. »Der Zuspruch ist enorm«, sagt Danny June Smith, die sogar E-Mails aus Dortmund und der Wetterau bekommt.

Letzter Weg Hospiz – ein Tabuthema, das gleichzeitig polarisiert, finden Danny June Smith und Hans Wilz, die sich beide nicht nur wegen Carola Bachmann mit dem Tod beschäftigt haben, sondern vergangenes Jahr selbst Angehörige verloren haben. Wilz, dessen Vater an den Folgen eines Schlaganfalls starb und der selbst einen Hirninfarkt erlitt, dachte nach diesen Erfahrungen viel über den Umgang mit Patienten nach.

Angemessenes Lebewohl

So hat Wilz seinem Vater die Qualen eine Magenonde erspart und ihn gehen lassen. Wäre es anders gekommen, wäre er froh darüber gewesen, die Möglichkeit der Unterbringung seines Vaters in einem Hospiz gehabt zu haben – einem Ort des angemessenen Lebewohls. »Ich hatte wirklich die Gelegenheit, mich von Carola zu verabschieden«, sagt auch Danny June Smith. Die Langenselbolder Sängerin der



Ergreifendes Moment im Februar: Die unheilbar an Krebs erkrankte Schlagersängerin Carola Bachmann singt im Alzenauer Hospiz ihr letztes Konzert. Wenig später stirbt sie. Am Sonntag findet in Langenselbold ein Benefiz- und Gedenkkonzert statt. Archivfoto: Stefan Gregor



Organisieren das Benefizkonzert: Danny June Smith, Sängerin und Freundin von Carola Bachmann, und Hans Wilz, Schirmherr. Foto: Miriam Schnurr

Hintergrund: Benefiz-Konzert

Das **Benefiz-Konzert** zugunsten des Alzenauer Hospizes und in Gedenken an Carola Bachmann findet am **Sonntag, 1. Dezember**, im Rahmen des **Langenselbolder Weihnachtsmarkts** um 16 Uhr in der Klos-

terberghalle statt. Auf dem Programm stehen moderne Countrymusik, Musical-Melodien und Pop. **Eintrittskarten** gibt es für zehn Euro (Erwachsene) und drei Euro (Kinder) unter an-

derem bei Schirmherr Hans Wilz, **Tel. 0 61 84/52 04 04**, im Bürgerbüro Langenselbold, Tel. 06184/802-0 und bei Danny June Smith, E-Mail djs@danny-june-smith.de, sowie an der Abendkasse. (mir)

Countryband Acoustic Trail hat Carola Bachmann im Jahr 2000 in einem Studio bei Bad Sölden-Salmünster kennen gelernt. Schon bald haben sie zusammen ein Duett aufgenommen, seitdem haben sich die Wege der beiden immer wieder gekreuzt – bis zum Schluss.

Sehr genau erinnert sich Danny June Smith an eine Session im Schalan-

der, einer Kneipe in Langenselbold, vor einem Dreiviertel Jahr. Da haben die beiden »Wär' heut mein letzter Tag« von Helene Fischer gesungen. »Da ging es Carola schon nicht mehr so gut, aber sie hat noch mal ordentlich die Sau rausgelassen«, erinnert sich Smith.

Eine Erinnerung, die die Sängerin mit auf die Bühne nehmen wird, wenn sie am 1. Dezember für das Hospiz und

für ihre Freundin singt. Den Kloß im Hals wird sie wieder haben, sagt sie – aber auch das Gefühl, etwas Gutes zu tun für die Einrichtung in Alzenau, die es Menschen wie Carola Bachmann ermöglicht, in Würde zu gehen – und zusammen mit all den Erinnerungen an den geliebten Menschen den Angehörigen und Freunden den Schmerz erleichtern. *Miriam Schnurr*

50 Vorschläge für ein neues Schimborn

Dorfentwicklung: Am Donnerstag stellen die Bürger ihre Ideen für ihren Mömbriser Ortsteil vor – Vier Arbeitskreise

MÖMBRIS-SCHIMBORN. Die Dorferneuerung bewegt die Schimborner: In vier Arbeitskreisen haben sie in den vergangenen Monaten 50 Vorschläge für ihren Mömbriser Ortsteil erarbeitet. Das haben jetzt die Mitglieder der Workshops mitgeteilt. Am kommenden Donnerstag werden die Vorschläge zur Dorferneuerung präsentiert.

Seit Anfang März steht Schimborn auf der Liste der bayerischen Gemeinden, deren Dorfentwicklung der Freistaat mit Geld und Personal unterstützt. Dabei setzt das Amt für ländliche Entwicklung auf die Mitsprache der Einwohner.

Die Schimborner waren von Beginn an motiviert: Noch im März besuchten 15 Bürger ein Seminar an der Schule

für Dorf- und Flurentwicklung im oberfränkischen Klosterlangheim. Ziel: das eigene Lebensumfeld attraktiver gestalten, den Ort eigenverantwortlich nach vorn bringen. Nächster Schritt: Bei einer Infoveranstaltung wurde an alle Schimborner appelliert, sich mit ihren Ideen zu beteiligen.

Seit Mai haben sich viele Schimborner in etlichen Workshops getroffen – »über Partei- und Vereinsgrenzen hinweg«, so die Mitteilung weiter. Ortsbild, Freizeit/Umwelt, Handel, Ortsdurchfahrt: Vier Themen wurden für die Arbeitskreise entwickelt. Bei einem Ortstermin haben die Teilnehmer neuralgische Punkte besichtigt.

Der Arbeitskreis »Ortsbild« hat Gestaltungsmöglichkeiten für Plätze,

Wege und Gemeindestraßen erarbeitet. Beim Thema »Freizeit und Umwelt« haben die Schimborner Ideen gesammelt, wie man Fußweganbindungen und Bachläufe aufwerten und wie man Erholungsflächen für Jung und Alt schaffen kann.

Entwicklung des Einzelhandels- und Dienstleistungsangebots in der Ortsmitte sowie Gewerbeflächen: Um dieses Themenspektrum hat sich die Arbeitsgruppe »Handel und Gewerbe« gekümmert.

Einen Schwerpunkt bildete der Arbeitskreis zur Ortsdurchfahrt (wir berichteten mehrfach). Dabei ging es laut Mitteilung nicht zuletzt darum, die Lebensqualität der Anwohner zu verbessern. »Attraktives Ortsbild – wert-

voller Wohnraum«: Nach diesem Motto habe man die Ideen zusammengetragen, teilen die Arbeitskreis-Teilnehmer mit. Im Vordergrund hätten dabei zwei Aspekte gestanden: Erhalt des Ortscharakters und Realisierbarkeit der Arbeiten.

Die Teilnehmer der Arbeitskreise sowie die Architekten Thomas Wirth und Bernd Müller werden am kommenden Donnerstag über ihre Pläne informieren. Die Besucher sollen mitteilen, welchen Projekten sie Priorität einräumen. Außerdem wird der weitere Ablauf des Dorferneuerungsverfahrens vorgestellt. *msd*

Informationen zur Dorferneuerung: **Donnerstag, 19 Uhr**, Turnhalle Schimborn

NASOWAS

Im Büro...



... geht es wieder drunter und drüber, so dass die Sekretärin vor lauter Anrufen, E-Mails und wartenden Kunden nicht mehr weiß, wo ihr der Kopf steht. »Wie viel Uhr ist es heute?«, ruft sie beim Ausfüllen eines Formulars fröhlich in die Runde. Zum Glück versteht die Kollegin, was mit dieser wunderlichen Frage gemeint ist: »Heute ist Donnerstag.«

Veranstaltungen

Jahreskonzert des Musikvereins

KARLSTEIN-GROSSWELZHEIM. »A Night of Music« lautet das Motto des Jahreskonzerts des Musikvereins Großwelzheim am Samstag in der Bayernhalle. Beginn ist um 19.30 Uhr. Das Jugendblasorchester unter Leitung von Hubert Huth präsentiert sich im ersten Teil mit drei Kompositionen. Unter anderem im Programm: die Sinfonische Ton-dichtung »Pilatus – Mountains of Dragons« von Steven Reineke. Die breite Palette der zeitgenössischen Blasmusikliteratur zeigt dann das Sinfonische Blasorchester mit Dirigent Harald Kullmann. Das Spektrum reicht von einer Transkription aus der Verdi-Oper »Giovanna d'Arco« bis hin zu populären Melodien aus Hollywoodfilmen.

Programm/Info: www.mv-grosswelzheim.de

Hüttenweihnacht in Wiesen

WIESEN. An der Wiesener Sängershütte beginnt am Samstag um 15 Uhr die Hüttenweihnacht des Gesangsvereins Liederkrans. Der Veranstalter verspricht vorweihnachtliche Stimmung in heimeliger Umgebung, wärmende Schwedenfeuer und weihnachtlich dekorierte Hütten. Angeboten werden unter anderem Arbeiten heimischer Künstler und Hobbybastler. Für Kinder wird von 16 bis 18 Uhr Weihnachtsbasteln angeboten. Um 17 Uhr steht ein Gesangsbeitrag der Kindergartenkinder auf dem Programm. Der Weg zur Sängershütte ist beleuchtet.

Adventskonzert in Hofstädten

ALZENAU. Das Advents- und Weihnachtskonzert des Gesangsvereins Sangeslust Hofstädten beginnt am Samstag um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Unter dem Motto »Klingende Stimmen zur Vorweihnachtszeit« umfasst das Programm weihnachtliche Melodien, angereichert durch Gedichte und Geschichten, die die Zuhörer auf das Weihnachtsfest einstimmen. Der Eintritt ist frei.

VHS-Ausstellung in der Stadtbibliothek

ALZENAU. Im Rahmen des Alzenauer Weihnachtsmarktes wird am Samstag um 12 Uhr eine Ausstellung der Volkshochschule (VHS) in der Stadtbibliothek eröffnet. Dabei sind Arbeiten aus den Herbstkursen Zeichnen und Malen (Renate Lang) zu sehen, Schwarz-Weiß-Fotografie (Ilona Prieß), Porträtzeichnen (Lore Paulmann) und Aktzeichnen (Edi Herrmann). Am Sonntag öffnet die Schau bereits um 11 Uhr. Die Werke sind bis Samstag, 7. Dezember, zu sehen, auch während des laufenden Bibliotheksbetriebes. Am Samstag und Sonntag, jeweils um 14.30 Uhr, sorgt Frantisek Klecka mit seiner Jazzgitarrgruppe für musikalische Unterhaltung.

Altpapiersammlung in Westerngrund

WESTERNGRUND. Die Pfarrei Westerngrund organisiert am Samstag eine Altpapiersammlung. Von 9 bis 11 Uhr steht am Festplatz in Oberwestern ein Container bereit. Zwei Helfer der Pfarrei sind vor Ort.